

26. Juni 2024 in Wien

Nachbericht zum Thema B: Alternativen entdecken: Auf dem Weg zu nachhaltigen Proteinquellen in der Nutztierfütterung

Impulsvortrag: Thomas Guggenberger, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Ziel des Workshops

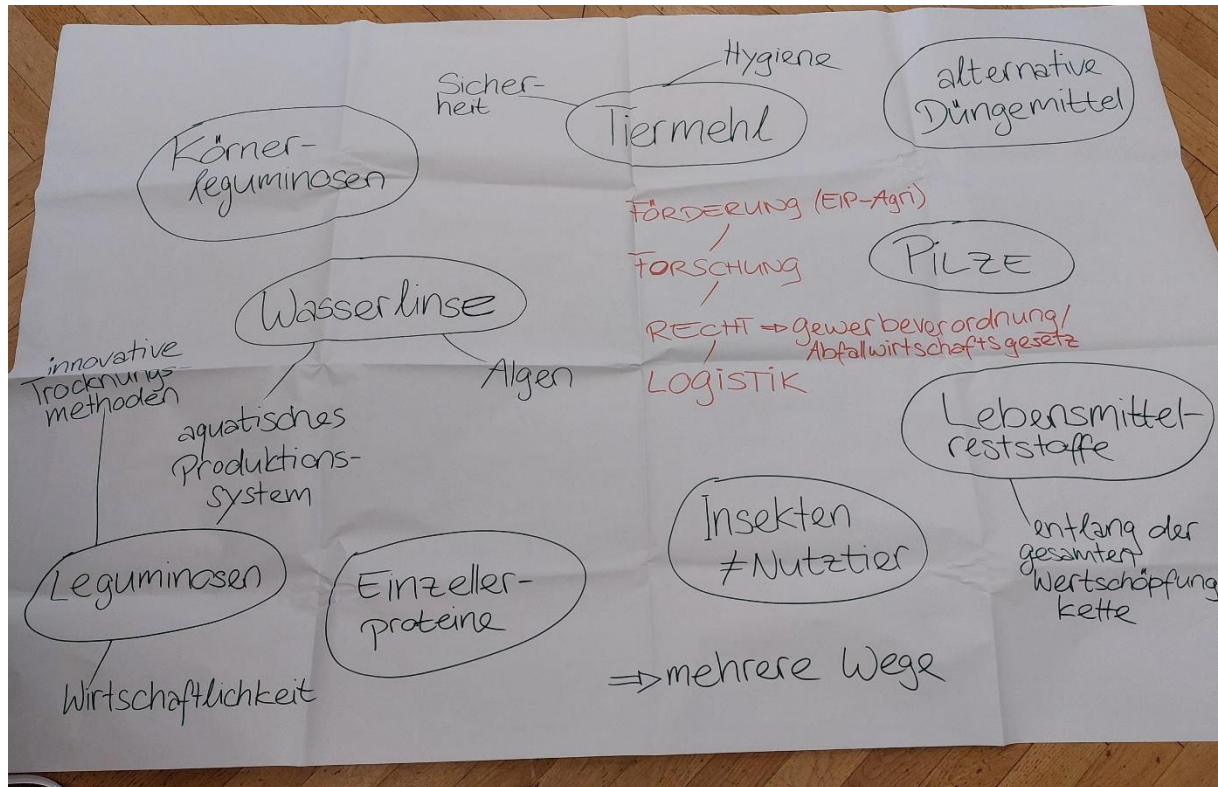
- Kennenlernen von unterschiedlichen Perspektiven und Ideen zu relevanten Fragestellungen
- Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses
- Gemeinschaftliche Erarbeitung von relevanten Problem- und Forschungsfragen
- Vernetzung potenziell kooperierender Forschungs- und ProjektpartnerInnen
- Rolle von Eiweißfuttermitteln in der Nutztierfütterung / Darstellung der aktuellen Abhängigkeit von traditionellen Proteinquellen in der Nutztierfütterung (Unterschiede zwischen Nutzieren darstellen) und deren Nachteile (z.B. Umweltbelastung, Kosten)
- Potenziale von neuen Proteinquellen für unterschiedliche Nutztiere (z.B. Insekten, Algen, Proteine aus Bioreaktoren) Bzw. Vorstellung von neuen Technologien zur Herstellung von Eiweißfuttermitteln (z.B. Fermentationstechnologien).
- Best-Practice Beispiele für erfolgreiche Implementierungen alternativer Proteinquellen.

In diesem Workshop diskutierten die Teilnehmenden an zwei Stationen relevante Fragestellungen zum **Thema B: „Alternativen entdecken: Auf dem Weg zu nachhaltigen Proteinquellen in der Nutztierfütterung“**.

“.

Ergebnisse aus dem Workshop

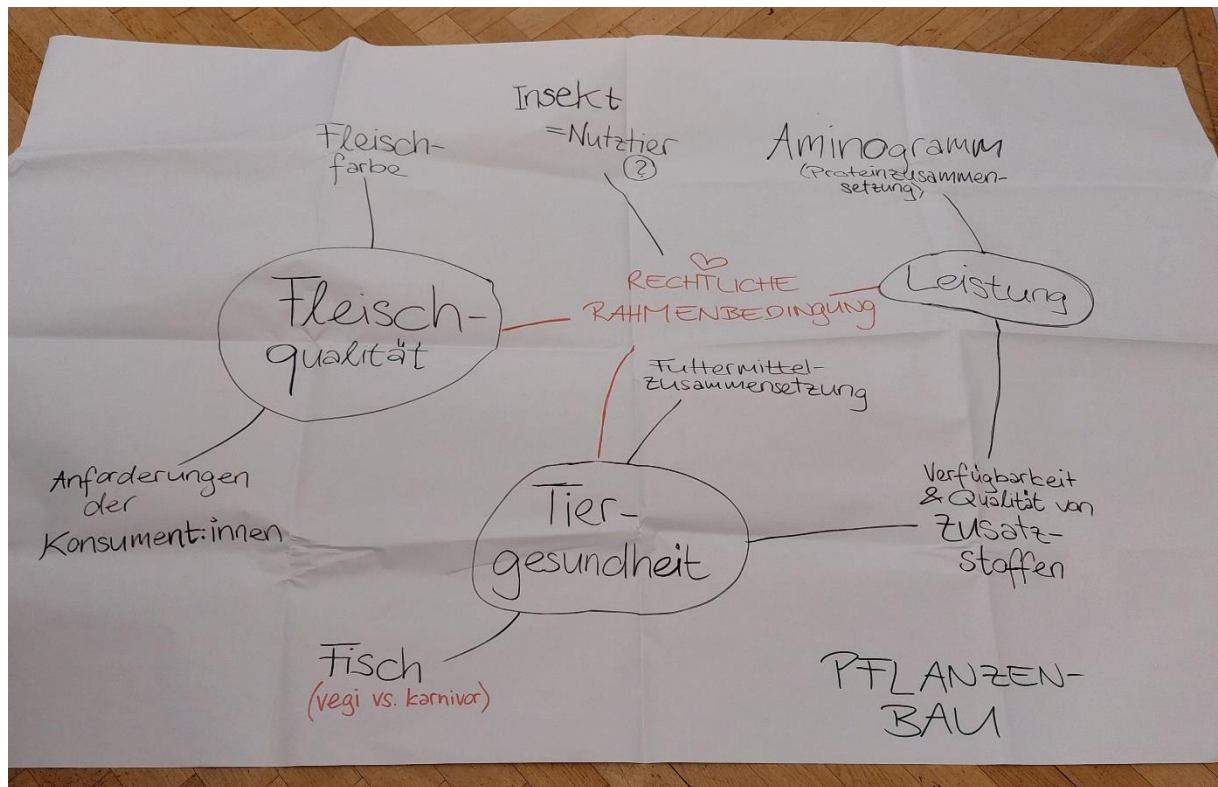
Frage 1: Welche konkreten Maßnahmen und Methoden sind nötig, um die bestehenden Stoffströme (Pflanzenbau und Tierhaltung) zielgerichteter zu nutzen? Welche Innovationen werden dafür benötigt?



Zusammenfassung der Ergebnisse Gruppe 1:

- Förderung und Forschung
- rechtliche Anpassungen (Gewerbeverordnung/Abfallwirtschaftsgesetz), sowie Logistikverbesserungen
- Innovationen wie aquatische Produktionssysteme, innovative Trocknungsmethoden, und die Nutzung von Lebensmittelreststoffen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind notwendig, um diese Potenziale zu erschließen.

Frage 2 & 3: Wo liegen die Potenziale von neuen Proteinquellen für unterschiedliche Nutztiere (z.B. Insekten, Algen, Proteine aus Bioreaktoren) bzw. Vorstellung von neuen Technologien zur Herstellung von Eiweißfuttermitteln (z.B. Fermentationstechnologien)? Wo liegen allgemein die größten Potenziale für alternative Proteinquellen und welche Maßnahmen brauchen wir, um diese Potenziale zu heben?



Zusammenfassung der Ergebnisse Gruppe 2:

- Bedeutung der Futtermittelzusammensetzung hervor, einschließlich der Verwendung von Insekten als Nutztieren, was auf Potenziale für alternative Proteinquellen hinweist
- Um diese Potenziale zu heben, sind rechtliche Rahmenbedingungen und eine verbesserte Verfügbarkeit und Qualität von Zusatzstoffen notwendig.